KNAPP!

Kurz und knapp!

Was sollst du über

das Substantiv

wissen?



Projekt unterstützt von:

START ONG by Kaufland

Implicarea face diferența.

Kaufland

act for tomorrow

Gutenberg VEREIN

Vorwort

Der Gutenberg-Verein hat sich vorgenommen, Materialien in Form von Plakaten und Broschüren (im Druck- und Onlineformat) vorzubereiten, die den deutschsprachigen Lehrkräften und Schülern in Begleitung kommen.
Das Ziel ist es, die wichtigsten Informationen bezüglich eines bestimmten Themas visuell und einfach strukturiert zu liefern. Die Broschüren sollen als Leitfaden für die Teilgebiete der deutschen Grammatik angesehen werden. Die Auswahl der Themen ist infolge einer Bedarfsanalyse unter Deutschlehrern getroffen worden.
Diese Broschüre besteht aus drei Teilen. Als Erstes wird ein Überblick über die Thematik verschaffen. Danach folgt eine Aufgliederung mit den wichtigsten Erklärungen und Tipps. Zuletzt wurden Übungen eingebaut, welche die theoretischen Aspekte unterstützen.



Dieses Material wurde im Rahmen des Projekts *Wir lernen gerne Fremdsprachen* erstellt, organisiert von Gutenberg - der Verein der deutschsprachigen Jugendlichen aus Satu Mare und wird aufgrund der Unterstützung im Rahmen des Start ONG-Programms durchgeführt.
Start ONG ist ein Programm, das von Kaufland Rumänien ins Leben gerufen wurde und von Act for Tomorrow umgesetzt wird. Die Zielbereiche sind: Bildung, Gesundheit, Umwelt, Soziales und Kultur. Der Gesamtwert des Programms beträgt 500.000 €. Das Start ONG-Programm ist ein vereinfachtes Gemeinschaftsfinanzierungsinstrument für junge NGOs, nicht-administrative Institutionen und informelle Gruppen/Initiativgruppen.

Mehr über das Start ONG-Programm: www.StartONG.ro
Weitere Informationen zu Gutenberg - Wir lernen gerne Fremdsprachen:
https://gutenberg.ro/materiale-didactice-gratuite/

© Dieses Material unterliegt dem Copyright des Gutenberg-Vereins. Alle Informationen oder Ressourcen aus diesem Material dürfen verwendet werden, solange diese Verwendung mit Zustimmung und Nennung des Rechteinhabers und mit Angabe der Quelle erfolgt (aktiver Link zur offiziellen Website www.Gutenberg.ro).

Inhaltsverzeichnis

1. Das Substantiv 4
2. Das grammatikalische Geschlecht (das Genus) 6
3. Wörter mit mehreren Artikeln 9
4. Der Plural (die Mehrzahl) 10
5. Die 4 Fälle 12
6. Die Deklination der Substantive 13
    6.1. Tipps! 15
7. Zusammengesetzte Substantive 16
8. Substantivierung 18
9. Jetzt zur Praxis! 20



Das Substantiv

- Das Substantiv
  - Substantivierung
  - zusammengesetzte Substantive
  - Arten
    - konkrete Substantive
    - abstrakte Substantive
    - Eigennamen
  - Genus
    - Maskulinum
    - Femininum
    - Neutrum
  - Deklination
    - bestimmter Artikel
    - unbestimmter Artikel
    - bestimmter Artikel + Adjektiv
    - unbestimmter Artikel + Adjektiv
    - ohne Artikel mit Adjektiv
  - Singular
  - Plural
  - Fälle
    - Nominativ
    - Akkusativ
    - Dativ
    - Genitiv



1. Das Substantiv

Als **Substantiv** bezeichnet man ein **Namenwort**, ein **Hauptwort**, ein **Nomen**, ein **Dingwort**. Dieses schreibt man grundsätzlich **groß**.

Substantive gliedern sich in:

- **konkrete Substantive** (bezeichnen Lebewesen und Gegenstände, z.B.: der Käfer, das Handtuch);
- **abstrakte Substantive** (bezeichnen Gedanken und Gefühle, z.B.: die Trauer, der Wahnsinn);
- **Eigennamen** (Namen, Wochentage, Monate, Jahreszeiten, Orte, Städte, Länder, Marken usw., z.B.: Thomas, der Montag, der Flieder, die Bibel).



Sein nahezu ständiger Begleiter ist der **Artikel**. Er kennzeichnet das grammatikalische **Geschlecht** (das Genus) des Hauptwortes und muss mitgelernt werden, weil das Geschlecht keinen einheitlichen Regeln unterliegt.



Es lassen sich **zwei Arten** von Artikeln unterscheiden:

- **bestimmter Artikel** (der, die, das);
- **unbestimmter Artikel** (ein, eine, ein).

Das grammatikalische Geschlecht eines Substantivs kann folgendermaßen sein:

- **maskulin** (männlich: der Mann);
- **feminin** (weiblich: die Frau);
- **neutral** (sächlich: das Mädchen, das Kind).

2. Das grammatikalische Geschlecht (das Genus)

Grundsätzlich muss man das Geschlecht eines Substantivs lernen, es gibt aber auch Tipps:

Maskulinum (der)

Männliche Personen und Berufsbezeichnungen
der Mann, der Präsident

Jahreszeiten
der Frühling, der Sommer, der Herbst, der Winter

Monate
der Januar, der Dezember

Wochentage
der Montag, der Dienstag

Himmelsrichtungen
der Norden, der Südwesten

Niederschläge
der Regen, der Schnee, der Hagel

Automarken
der Audi, der BMW, der Mercedes

Femininum (die)

Weibliche Personen und Berufsbezeichnungen
die Frau, die Mutter, die Ärztin

Pflanzen und Bäumen
die Birke, die Chrysantheme, die Rose
Ausnahmen: der Ahorn, das Veilchen

Kardinalzahlen
die Eins, die Drei

Motorradmarken, Flugzeuge und Schiffe
die Harley Davidson
die Yamaha, die Boeing 747, die Titanic

Substantive mit der Endung -ung
die Entscheidung, die Bildung

Substantive mit den Endungen -heit, -keit
die Freiheit, die Sicherheit
die Möglichkeit, die Schnelligkeit

Substantive mit der Endung -schaft
die Freundschaft, die Mannschaft

Neutrum (das)

Buchstaben
das A, das B, das C

Diminutive (–chen, –lein)
das Kaninchen, das Fräulein

Substantivierte Infinitive
das Essen, das Schreiben

Substantivierte Adjektive
das Gute, das Böse

112/118 bekannte chemische Elemente
das Aluminium, das Kupfer
Ausnahmen: der Kohlenstoff, der Sauerstoff, der Stickstoff, der Wasserstoff, der Phosphor, der Schwefel

Metalle
das Blei, das Eisen, das Gold
Ausnahmen: die Bronze, der Stahl

Farbnamen
das Rot, das Gelb, das Blau

Substantive abgeleitet von Verben (ohne Endung)

der Gang, der Fang, der Lauf, der Sitz

Flüsse außerhalb Europa

der Amazonas, der Mississippi

Alkoholische Getränke

der Cognac, der Wein, der Whiskey
Ausnahme: das Bier

Berge

der Mont Blanc, der Kilimanjaro
Ausnahme: die Zugspitze

Substantive mit der Endung -ismus

der Kapitalismus, der Journalimus

Substantive mit den Endungen -ich, -ig

der Teppich, der Strich, der Pfirsich
der Essig, der Honig, der Käfig, der König

Substantive mit der Endung -er, -ner

der Computer
der Rentner, der Schaffner, der Zöllner
Ausnahme: das Messer das Banner, die Wiener (Wurst)

Substantive mit den Endungen -ade, -age

die Hitparade, die Marmelade die Garage, die Passage

Substantive mit den Endungen -anz, -enz

die Eleganz, die Dominanz die Existenz, die Tendenz

Substantive mit der Endung -ik

die Kritik, die Musik

Substantive mit der Endung -ion

die Million, die Region, die Religion
Ausnahmen: der Lampion, der Skorpion, der Spion, das Stadion

Substantive mit den Endungen -sion, -tion

die Dimension, die Diskussion, die Mission
die Kommunikation, die Organisation, die Station

Substantive mit der Endung -tät

die Identität, die Qualität

Substantive mit der Endung -e

die Grenze, die Lampe
Ausnahmen: der Junge, der Friede

Bruchzahlen

das Drittel, das Viertel
Ausnahme: die Hälfte

Kollektiva mit Ge-

das Gebirge, das Gemüse

Substantive, die Kinder oder junge Tiere bezeichnen

das Baby, das Kind, das Kalb

Substantive mit der Endung -ing (aus dem Englischen)

das Training, das Shopping

Substantive mit der Endung -ment

das Instrument, das Parlament
Ausnahmen: der Konsument, der Zement

Substantive mit der Endung -nis

das Ergebnis, das Tennis
Ausnahmen: die Fahrerlaubnis, die Wildnis

Substantive mit der Endung -o

das Auto, das Konto
Ausnahmen: die Avocado, der Euro

Substantive mit den Endungen -ant, -ent

der Demonstrant, der Elefant
der Advent, der Akzent, der Cent, der Kontinent
Ausnahmen: das Croissant, das Restaurant
das Prozent, das Talent

Substantive mit der Endung -ling

der Lehrling, der Schützling
Ausnahmen: das Dribbling, das Bowling

Substantive mit der Endung -or

Motor, Traktor
Ausnahmen: das Gegentor, das Chlor

Substantive mit der Endung -ast

der Ballast, der Kontrast, der Palast
Ausnahme: die Last

Substantive mit der Endung -ei

die Abtei, die Metzgerei
Ausnahmen: das Ei, der Papagei

Substantive mit der Endung -ie

die Diplomatie, die Psychologie
Ausnahmen: der Junkie, der Hippie

Substantive mit der Endung -in

die Lehrerin, die Studentin
Ausnahmen: das Benzin, der Harlekin

Substantive mit der Endung -ur

die Agentur, die Kultur, die Literatur
Ausnahmen: das Abitur, das Futur, der Purpur, der Flur

Substantive mit der Endung -um, -tum

das Publikum, das Museum, das Stadium
das Quantum, das Ultimatum
Ausnahmen: der Konsum der Reichtum, der Irrtum

Substantive mit der Endung -ma

das Dilemma, das Drama, das Klima
Ausnahme: die Firma

Substantive mit der Endung -ment

das Argument, das Dokument, das Element
Ausnahme: der Zement

Substantive mit der Endung -ett

das Ballett, das Etikett, das Tablett







3. Wörter mit mehreren Artikeln

Es gibt viele Wörter, die mehrere Artikel haben können. Manchmal bestimmt der Artikel die Bedeutung des Wortes. Diese Wörter heißen Homonyme (= Wörter, die gleich lauten, aber mehrdeutig sind, also zwei oder mehr verschiedene Bedeutungen haben):

- der Lama (ein buddhistischer Priester), das Lama (Tier);
- der Kiwi (Vogel), die Kiwi (Frucht);



der Band (ein gebundenes Buch)



die Band (Musikgruppe)



das Band (Tonband)

Tipp!

Der Verbrauch mehrerer Artikel ist abhängig davon, in welchem deutschsprachigen Land das Wort benutzt wird.

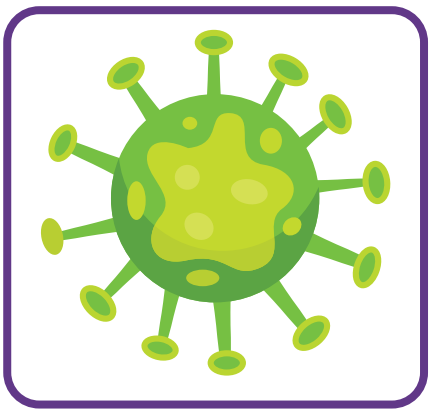
Manchmal sind zwei oder alle drei Artikel möglich:



der/die/das Joghurt



der/das Meter



der/das Virus

4. Der Plural (die Mehrzahl)

Nomen im **Plural (Mehrzahl)** können im Deutschen die Endungen **-n/-en**, **-e**, **-r/-er**, **-s** oder **keine Pluralendung** haben. Hier findest du die Regeln zur deutschen Pluralbildung. Beachte aber, dass es viele Ausnahmen gibt – es ist daher immer besser, die Pluralform zu einem Nomen gleich mitzulernen.
Alle Nomen haben im Plural den Artikel **die**.
Es gibt Wörter, die **nur im Singular oder nur im Plural** stehen können.

Zu manchen Singularformen kann durch **das Zusammensetzen mehrerer Substantive** oder durch **Zählwörter** eine **Mehrzahl** ausgedrückt werden:
das Fleisch – die Fleisch**stücke**, Fleisch**sorten**
die Milch – zwei **Liter** Milch / zwei **Flaschen** Milch
das Gemüse – die Gemüse**sorten**
das Obst – die Obst**sorten**
das Gold – drei Gold**stücke** / drei Gold**barren**
das Vieh – hundert **Stück** Vieh
das Heu – zehn Heu**ballen**

Einige Nomen haben keinen Singular, sie kommen nur im Plural vor: **die Eltern** (**Großeltern**, **Urgroßeltern**), **die Ferien**, **die Leute** usw.
Zu diesen Pluralformen kann man einen „**Ersatzsingular**“ bilden:
die Eltern – das Eltern**teil**
die Ferien – der Ferien**tag**
die Landsleute – der Lands**mann**, die Lands**frau**
die Kaufleute – der Kauf**mann**, die Kauf**frau**



In der folgenden Tabelle werden die Pluralendungen der deutschen Substantive erläutert.

-n/-en	-e	-r/-er	-s	keine Pluralendung
Maskuline Nomen mit den Endungen -e, -ent, -and, -ant, -ist, -or der Student – die Studenten	**Maskuline Nomen mit den Endungen -eur, -ich, -ier, -ig, -ling, -ör** der Friseur – die Friseure	**Viele einsilbige neutrale Nomen (Plural oft mit Umlaut)** das Wort – die Wörter	**Maskuline, feminine und neutrale Nomen mit den Endungen -a, -i, -o, -u, -y** der Opa – die Opas die Mutti – die Muttis das Auto – die Autos das Hobby – die Hobbys	**Maskuline Nomen mit den Endungen -el, -en, -er** der Löffel – die Löffel
Feminine Nomen mit den Endungen -e, -in, -ion, -ik, -heit, -keit, -schaft, -tät, -ung die Nation – die Nationen	**Viele einsilbige feminine Nomen (Plural mit Umlaut)** die Hand – die Hände	**! Feminine Nomen bilden den Plural nie auf -r/-er.**	**Familiennamen** die Lehmanns (= die Familie Lehmann)	**Neutrale Nomen mit den Endung -chen, -lein** das Mädchen – die Mädchen
Fremdwörtern mit den Endungen -ma, -um, -us das Thema – die Themen				**Einige maskuline Nomen bilden einen Umlaut** der Apfel – die Äpfel der Vogel – die Vögel der Garten – die Gärten

5. Die 4 Fälle

Substantive werden **dekliniert**, man sagt dazu auch gebeugt. Das heißt, sie werden nach ihrem Geschlecht, ihrer Zahl und ihrem Fall je nach ihrer Position in einem Satz abgewandelt. Die Artikel passen sich dabei dem Fall des Nomens an.



Die Substantive können in vier Fällen (**Kasus**) stehen:

- **Nominativ**
- **Akkusativ**
- **Dativ**
- **Genitiv**

	Fall	deutsche Bezeichnung	Frage
1. Fall	Nominativ	Wer-Fall	Wer oder Was?
2. Fall	Akkusativ	Wen-Fall	Wen oder Was?
3. Fall	Dativ	Wem-Fall	Wem?
4. Fall	Genitiv	Wessen-Fall	Wessen?



6. Die Deklination der Substantive

1. Artikel + Substantiv

- **mit bestimmtem Artikel**

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	**der** Mann	**die** Frau	**das** Kind	**die** Äpfel
Akkusativ	**den** Mann	**die** Frau	**das** Kind	**die** Äpfel
Dativ	**dem** Mann	**der** Frau	**dem** Kind	**den** Äpfel**n**
Genitiv	**des** Mann**es**	**der** Frau	**des** Kind**es**	**der** Äpfel

- **mit unbestimmtem Artikel**

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural* (Negativartikel)
Nominativ	ein Mann	ein**e** Frau	ein Kind	kein**e** Äpfel
Akkusativ	ein**en** Mann	ein**e** Frau	ein Kind	kein**e** Äpfel
Dativ	ein**em** Mann	ein**er** Frau	ein**em** Kind	kein**en** Äpfel**n**
Genitiv	ein**es** Mann**es**	ein**er** Frau	ein**es** Kind**es**	kein**er** Äpfel

*Im Plural wird der unbestimmte Artikel nicht verwendet, er fällt weg. Allerdings gibt es einen Negativartikel (kein-).







2. Artikel + Adjektiv + Substantiv

Tipp! Alle Adjektive, die auf ***-n*** enden, bilden in den dargestellten Tabellen die Form eines Telefons.



- **mit bestimmtem Artikel und Adjektiv**

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	**der** junge Mann	**die** schöne Frau	**das** kleine Kind	**die** roten Äpfel
Akkusativ	**den** jungen Mann	**die** schöne Frau	**das** kleine Kind	**die** roten Äpfel
Dativ	**dem** jungen Mann	**der** schönen Frau	**dem** kleinen Kind	**den** roten Äpfeln
Genitiv	**des** jungen Mannes	**der** schönen Frau	**des** kleinen Kindes	**der** roten Äpfel

- **mit unbestimmtem Artikel und Adjektiv**

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural* (Negativartikel)
Nominativ	ein junger Mann	eine schöne Frau	ein kleines Kind	keine roten Äpfel
Akkusativ	einen jungen Mann	eine schöne Frau	ein kleines Kind	keine roten Äpfel
Dativ	einem jungen Mann	einer schönen Frau	einem kleinen Kind	keinen roten Äpfeln
Genitiv	eines jungen Mannes	einer schönen Frau	eines kleinen Kindes	keiner roten Äpfel

*Im Plural wird der unbestimmte Artikel nicht verwendet, er fällt weg. Allerdings gibt es einen Negativartikel (kein-).

3. Adjektiv + Substantiv (ohne Artikel)

	Maskulinum	Femininum	Neutrum	Plural
Nominativ	junger Mann	schöne Frau	kleines Kind	rote Äpfel
Akkusativ	jungen Mann	schöne Frau	kleines Kind	rote Äpfel
Dativ	jungem Mann	schöner Frau	kleinem Kind	roten Äpfeln
Genitiv	jungen Mannes	schöner Frau	kleinen Kindes	roter Äpfel

6.1. Tipps!

In der Deklination verändert sich vor allem der Artikel. Das Nomen selbst verändert sich nur im Genitiv Singular (ein “es” wird angehängt) und Dativ Plural (ein “n” wird angehängt).

Bei der Deklination des Adjektives mit einem Substantiv und ohne Artikel bemerkt man, dass die Endungen der Adjektive die gleichen mit den Endungen der Artikel sind. Ausnahmen bilden der maskuline und der neutrale Genitiv. Die Adjektivendung lautet -en.

Einige Verben und Präpositionen verlangen einen bestimmten Fall.

Nomen, Pronomen, Adjektive und Artikel stehen in einem Satz immer in demselben Fall (Deklination).

Der Nominativ und der Akkusativ der Deklination mit bestimmtem und unbestimmtem Artikel sehen gleich aus mit einer einzigen Ausnahme: der maskuline Akkusativ verändert sich.

Das Subjekt eines Satzes steht immer im Nominativ, zum Akkusativ gehört ein direktes Objekt, zum Dativ gehört ein indirektes Objekt und der Genitiv definiert die Zugehörigkeit.

Einige maskuline Nomen werden nach einem besonderen Muster dekliniert. Sie erhalten im Singular Akkusativ, Dativ und Genitiv die zusätzliche Endung -(e)n. Deshalb heißt diese Form der Deklination n-Deklination. Diese Substantive haben in allen Kasusformen außer im Nominativ Singular dieselbe Endung (Singural: der Junge, den Jungen, dem Jungen, des Jungen; Plural: die Jungen, die Jungen, den Jungen, der Jungen).



7. Zusammengesetzte Substantive

Neue Substantive werden im Deutschen oft durch das Zusammensetzten von mehreren Wörtern gebildet. Dieses Wort nennt man dann **Kompositum** oder **Doppelwort**.

Zusammengesetzte Substantive bilden sich aus:

- **Bestimmungswort** (ist das erste Wort und gibt dessen Bedeutung);
- **Grundwort** (verschiedene Wortarten möglich - **beschreibt** das Grundwort; ist das letzte Wort).

Das zusammengesezte Wort übernimmt **das Genus** (das Geschlecht) des **Grundwortes**.

Ein zusammengesetztes Wort ist dann immer ein neues Wort, das aus mindestens zwei eigenständigen Wörtern besteht.

Dabei können folgende Kombinationen zusammen auftreten:

- **Substantiv + Substantiv** (die Rast + der Platz = der Rastplatz);
- **Adjektiv + Substantiv** (lang + der Hals = der Langhals);
- **Verb + Substantiv** (spielen + der Ball = der Spielball);
- **Adverb + Substantiv** (hinter + das Zimmer = das Hinterzimmer);
- **Präposition + Substantiv** (an + die Rede = die Anrede).

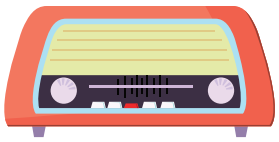
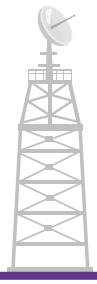
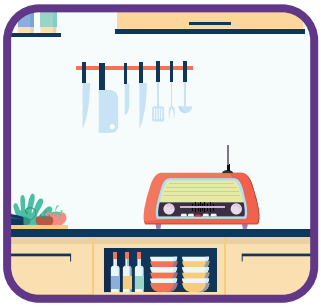
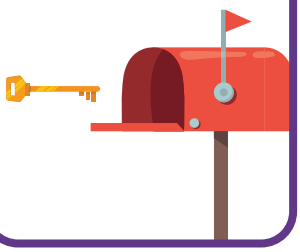
In einigen Fällen wird ein **Fugenzeichen**, wie **-s**, **-n**, **-en** oder **–er** zwischen die Wörter eingefügt. Dies erleichtert die Aussprache des Wortes.

z. B. das Frühstück (Bestimmungswort) + **die** Pause (Grundwort) = **die** Frühstück-**s**-pause

die Straße (Bestimmungswort) + **die** Bahn (Grundwort) = **die** Straße-**n**-bahn



Du kannst die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive anhand der folgenden Bilder verstehen.

Elemente			Kompositum
			
der Fuß +	der Ball +	**das** Spiel =	**das** Fußballspiel
			
die Küche +	das Radio +	**die** Antenne =	**die** Küchenradioantenne
			
der Brief +	der Kasten +	**der** Schlüssel =	**der** Briefkastenschlüssel

Achtung! Bei der Deutung mancher Komposita musst du aufpassen.

Zwar handelt es sich bei „Nussschokolade“ um Schokolade aus Nüssen, so besteht „Kinderschokolade“ natürlich nicht aus Kindern, sonder bezeichnet eine Schokolade für Kinder.
„Mandelkuchen“ ist Kuchen bestehend aus Mandeln, „Hundekuchen“ ist ein Kuchen für Hunde.

8. Substantivierung

Substantivierungen werden auch Nominalisierungen genannt und sind Wörter anderer Wortarten, die wie Substantive verwendet werden. In manchen Fällen verwendet man nämlich Verben oder auch Adjektive wie ein Substantiv. Substantivierungen werden großgeschrieben.

1. Substantivierung von Verben
Das Lesen ist anstrengend.
Beim Essen solltest du nicht reden.

2. Substantivierung von Adjektiven*
Altes und **Neues** passen gut zusammen.
Das ist **nichts Neues** für mich.

3. Substantivierung von Partizipien
Das Neugeborene ist niedlich.

4. Substantivierung von Pronomen
Sie hatte **ein** gewisses **Etwas**.

5. Substantivierung von Adverbien
Sie lebten **im Gestern**.

6. Substantivierung von Zahlwörtern
Sie hat **eine Eins** in Mathe.

7. Substantivierung von Präpositionen
Bis **auf Weiteres** gibt es keine Neuigkeiten.

8. Substantivierung von Konjunktionen
Ohne Wenn und **Aber**.

9. Substantivierung von Interjektionen
Diese Ohos und **Ahas** beim Fußballspiel.



*** Tipp! Alle Adjektive, die nach den Wörtern, *alles, nichts, etwas, einiges, viel, wenig usw.* stehen, werden Substantive.**



Ob ein Verb, ein Adjektiv oder ein Partizip wie ein Substantiv gebraucht wird, kannst du daran erkennen, dass vor diesen Wörtern...

1. ...ein Artikel steht.

z.B.: **Das** Lesen fällt mir leicht.
Das Gefundene gibt er zurück.

2. ...eine Präposition mit Artikel davor steht.
an dem = am
in dem = im
zu dem = zum
bei dem = beim

z.B.: **Beim** Laufen komme ich aus der Puste.
Zum Kochen brauche ich einen Herd.

3. ...eines der folgenden Signalwörter vor dem entsprechenden Wort steht:
viel, wenig, alles, etwas, nichts.

z.B.: Er lernt **etwas** Wichtiges.
Heute gibt es **nichts** Besonderes.



9. Jetzt zur Praxis!

Übung 1 - Konkret, abstrakt oder Eigenname?

Ordne folgende Substantive zu den bestimmten Arten des Substantivs ein.

Bär, Erfolg, Traum, Gewürz, Mercedes, Begriff, Haus, Glück, Nebel, Wunsch, Otto, Pauline, Trauer, Koffer, Brücke, Teller, Ewigkeit, New York, Wut, Aberglaube, Fenster, Tasse, Tapferkeit, Dresden, Mittwoch, Rumänien, Frühling, Bukarest

konkrete Substantive	abstrakte Substantive	Eigennamen



Übung 2 - Der bestimmte Artikel und die Pluralformen

Schreib den richtigen Artikel zu den aufgelisteten Substantiven und trage deren Pluralform ein.

Singularform	Pluralform
_____ Pilot	
_____ Eleganz	
_____ Diplomatie	
_____ Publikum	
_____ Häuschen	
_____ Tante	
_____ Qualität	
_____ Regen	
_____ Konto	
_____ Parlament	
_____ Schwierigkeit	
_____ Flüchtling	
_____ Westen	
_____ Fang	
_____ Sicherheit	
_____ Leitung	
_____ Schreiben	
_____ Psychologie	
_____ Arzt	
_____ Sommer	
_____ Koalition	
_____ Instrument	

Übung 3 - Die Deklination

Fülle die Lücken mit bestimmten Artikeln, unbestimmten Artikeln und Adjektivendungen aus.

1. D_____ klein_____ Kind will d_____ fremd_____ Mann nicht grüßen.
2. Ich kaufe e_____ Freundin e_____ schön_____ Geschenk. Sie hat Geburtstag. Ich werde dieser Freundin e_____ lecker_____Kuchen backen.
3. D_____ hellblau_____ Kleid passt nicht zu d_____ dunkelrot_____ Schuhen.
4. Im Sommer isst man öfters frisch_____ Lebensmittel, die man schnell zubereiten kann.
5. D_____ streng_____ Vater verbietet d_____ ängstlich_____ Sohn heute Abend in d_____ Kino zu gehen.
6. E_____ Kollege in der Arbeit möchte sich e_____ neu_____Buch über Afrika kaufen. Er plant e_____ Reise. Kannst du ihm e_____ gut_____ Buchladen empfehlen?
7. Wir brauchen frisch_____ Milch und saur_____ Sahne.
8. D_____ breit_____ Sessel passt nicht durch d_____ schmal_____ Tür.
9. Es kam e_____ Gewitter auf, als wir am Sonntag e_____ lang_____Wanderung machten.
10. D_____ grün_____ Bohnen schmecken d_____ amerikanisch_____ Gästen nicht.



11. D____ neu____ Fahrrad steht unter d____ groß____ Baum.

12. Zu gegrillt____ Fleisch trocken____ Rotwein servieren.

13. D____ krank____ Vater möchte d____ bitter____ Hustensaft nicht einnehmen.

14. E____ alt____ Redewendung sagt: E____ Unglück kommt selten allein.

15. D____ faul____ Köche wollen d____ schmutzig Geschirr nicht spülen.

16. Kalt____ und ungezuckert____ Zitronentee ist ein erfrischend____ Getränk für den Sommer.

17. D____ fleißig____ Studenten wollen d____ schwierig____ Mathetest bestehen.

18. D____ jung____ Mann will d____ hübsch____ Mädchen zu d____ Tanzen einladen.

19. Für meine neu____ Wohnung brauche ich noch e____ groß____ Schrank und e____ klein____ Tisch für die Küche.

20. Ein____ nett____ Kollegin von mir liest zurzeit ein____ sehr interessant____ Geschichte.



Übung 4 - Zusammengesetzte Substantive

a) Bilde sinvolle Substantive.

die Sonne + die Brille = ☐ ☐

das Haus + die Tür = ☐ ☐

die Tasche + der Rechner = ☐ ☐

das Spiel + der Ball = ☐ ☐

das Haus + der Schlüssel = ☐ ☐

der Fahrer + das Rad = ☐ ☐

b) Je ein Wort aus der 1. und 2. Reihe ergeben ein zusammengesetztes Nomen. Male die beiden Wörter in derselben Farbe aus und schreibe dann das zusammengesetzte Nomen mit dem bestimmten Artikel auf.

Finger	Garten	Baum	Blumen	Fenster	Geschirr
Stamm	Brett	Vase	Nagel	Zaun	Schrank

Übung 5 - Die Substantivierung

Unterstreiche die Wörter, die substantiviert wurden. Aus welchen Worten stammen sie?

In der Steinzeit lebten die Menschen vom Sammeln und Jagen.
Wortart:

Beim Herstellen der Werkzeuge benutzte man Holz und Stein.
Wortart:

Sie wünschte mir vorher alles Schöne für den Ausflug.
Wortart:

Die Familie lebt im Hier und Jetzt und nicht in der Vergangenheit oder Zukunft.
Wortart:

Oft zog der Rauch aus der Höhle nicht ab und man hatte Probleme beim Atmen.
Wortart:

Die drohende Stimme des Lehrers verhieß nichts Gutes.
Wortart:



Zum Malen an den Felswänden wurden Asche und Mineralien verwendet.

Wortart:

Er ist ein Niemand.

Wortart:

Die Menschen dieser Zeit erlangten eine große Fertigkeit im Bearbeiten von Steinen.

Wortart:

Sie hat mit Ach und Krach ihre letzte Prüfung bestanden.

Wortart:

Ein Unbekannter hat eine Bank überfallen.

Wortart:

Im Deutschen gibt es vier Fälle.

Wortart:

Heute gibt es das Essen, das du magst.

Wortart:

Er würfelt eine Sechs.

Wortart:



Dankeswort

Der Gutenberg-Verein möchte sich hiermit bei den Lehrkräften für die kontinuierliche Unterstützung entlang der Jahre herzlich bedanken! Als Rückgabe der Hilfe und der erfolgreichen Zusammenarbeit hat der Gutenberg-Verein diese Materialien erarbeitet. Der Verein bedankt sich auch bei allen Lehrern und Ausbildern, die sich die Zeit genommen haben, den Bedarfs- und Feedback-Fragebogen auszufüllen, damit die Ausarbeitung der Materialien die Bedürfnisse der Fachkräfte im Bildungswesen, aus dem formalen und nicht-formalen Bildungssystem, widerspiegelt.

Diese Materialien wurden vom Gutenberg-Verein in Zusammenarbeit mit erfahrenen Trainern im Bereich der non-formalen Bildung und Lehrkräften gestaltet. Folgende Personen haben dazu beigetragen:

Inhalt - **Denisa Lăcătuș, Sonia Maloș, Ștefana Rarău**

Design - **Marco Handuc, Mark Török, Raul Peterfi**

Prüfung - **Eszter Andzik**

Beratung und Verwaltung - **Andreea Breaz, Oana Laslău**



KNAPP!



Projekt unterstützt von:

START ONG by Kaufland

Implicarea face diferența. Kaufland

act for tomorrow

Gutenberg VEREIN